Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 777.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 5. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin,** 4. Nov. [Ueber die sogenannte Umsturzvorlage] weiß man auch heute nichts Genaueres als in den Tagen vor dem Abschluß der Kanzlerkrise, wo immer nur vom Siege der „milderen" Auffassung des Grafen Caprivi über die des Grafen Eulenburg die Rede gewesen war. Das Werthverhältniß zwischen den beiden damaligen Gegensätzen wird gewiß richtig ausgedrückt sein, wenn die Caprivischen, jetzt vom preußischen Staatsministerium gebilligten Pläne als die ungleich milderen bezeichnet werden. Aber über die absolute Werthbestimmung dieser gemilderten Absichten ist damit noch gar nichts ausgesagt. Wenn Graf Eulenburg, wie hinlänglich festgestellt erscheint, Vorlagen empfahl, die nur durch Staatsstreich durchzusetzen gewesen wären, so gehört an sich nicht viel dazu, daß eine Vorlage, die wenigstens die Aussicht auf eine Reichstagsmehrheit hat, als maßvoll erscheint. Indessen sollte man sich daran erinnern, daß die „N. A. Ztg." zwei Tage vor der Entlassung des Grafen Caprivi, und zwar unzweifelhaft in seinem Auftrage, davor gewarnt hat, die parlamentarischen Schwierigkeiten als beglichen anzusehen, und bedenklich bleibt es namentlich, daß die Frage aufgeworfen wurde, ob die Caprivischen Pläne nicht wenigstens einem Theile der Nationalliberalen als zu weitgehend erscheinen werden. Dieselbe Vorlage nun, der dieses verdächtige Signalement mit auf den Weg gegeben wurde, soll jetzt an den Reichstag gebracht werden. Wie sie aussieht, weiß man, wie gesagt, noch immer nicht. Nur soviel ist bekannt, daß eine Reihe von Strafgesetzbuch-Paragraphen dahin geändert werden soll, daß die Verherrlichung von Verbrechen und nicht bloß der Anreiz zu Verbrechen und Vergehen zu bestrafen wäre. Ob der vielberufene § 130 mit zu der abzuändernden Liste gehört, ist streitig. Bald wird es behauptet, bald geleugnet. Dehnbare Strafparagraphen und Tessendorf als Justizminister — das paßt nicht schlecht zusammen.

L. C. Die bisherigen Zeitungsmeldungen über das neue Tabaksteuergesetz sind von offiziöser Seite wiederholt und mit aller Bestimmtheit als unzutreffend bezeichnet worden. Sie scheinen aber gleichwohl richtig gewesen zu sein. Zunächst wird bestätigt, daß der Mehrertrag der neuen Steuer, wie schon mitgetheilt wurde, auf 30 bis 35 (anstatt 45) Millionen Mark veranschlagt ist. Ferner werden bis auf eine einzige die Angaben bestätigt, welche die „Deutsche Tabakztg." schon vor drei Wochen über die Steuersätze gebracht hat. Die Werthsteuer von Zigarren und Zigaretten soll von 33⅓ auf 25 Proz., die von Kau- und Schnupftabak von 50 auf 33⅓ Prozent und von Rauchtabak von 66⅔ auf 50 Prozent ermäßigt werden. Ueberdies hat es bei dem Wegfall der Inlandsteuer und der Feststellung des Zolles für ausländische Rohtabake auf 40 M. pro Doppelzentner sein Bewenden.

— Den königlichen Provinzial-Schulkollegien ist schon vor etwa zehn Jahren die Entscheidung darüber übertragen, ob und zu welchem Zeitpunkte dem auf Versetzung in den Ruhestand gerichteten Antrage eines im Ressort des Kultusministeriums angestellten Beamten, für dessen Stelle dem Provinzial-Schulkollegium die Anstellungsbefugniß zusteht, stattzugeben ist, sowie ob und welche Pension demselben bei einer von ihm beantragten Versetzung gebührt. Der Erlaß, der den Provinzial-Schulkollegien diese Entscheidung übertrug, war bezüglich der Seminarlehrer bis vor Kurzem nicht zur Ausführung gebracht. Da jedoch das Recht zur Anstellung und Beförderung der Lehrer an den Schullehrer-Seminaren den Provinzial-Schulkollegien übertragen ist, so hat der Kultusminister im Einverständniß mit dem Finanzminister die letzteren ermächtigt, über die auf Versetzung in den Ruhestand gerichteten Anträge sämmtlicher Lehrer und Lehrerinnen an Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminaren sowie an Präparanden-Anstalten mit Ausnahme der Seminar-Direktoren, selbständig zu befinden und die Entscheidung, ob und welche Pension einer der vorgenannten Lehrpersonen bei der von ihr beantragten Versetzung in den Ruhestand gebührt, selbständig zu treffen. Einer Genehmigung des Kultusministers hierzu bedarf es also fortan nicht. Zur Anstellung, Versetzung und Beförderung der genannten Lehrpersonen ist jedoch selbstverständlich nach wie vor die Genehmigung des Kultusministers einzuholen.

— Der konservative Landrath Gescher, Reichstagsabgeordneter für Rees-Mörs, ist als Ober-Regierungsrath nach Düsseldorf versetzt, womit sein Reichstagsmandat erlischt.

Lokales.

Posen, 5. November.

z. **Das Trottoir** auf der Fischerei vor den Grundstücken Nr. 24 bis 30 wird aufgerissen wegen Legung von Gas- und Wasserröhren.

z. **Ein Menschenauflauf** entstand gestern Abend auf dem Alten Markt. Die Ursache war die Verhaftung eines Soldaten durch eine Militärpatrouille.

* **Eine Alarmirung** der Feuerwehr erfolgte heute Vormittags 10 Uhr nach den Güterschuppen am Central-Bahnhofe in Folge Auslösung des dort befindlichen Feuermeldeapparates.

z. **Vier Gaskandelaber** sind am Sonnabend an der südlichen Seite des Wilhelmsplatzes aufgestellt worden.

z. **Durchgegangene Pferde.** Die Pferde einer Droschke gingen gestern Abend nach 10 Uhr kurz vor dem Berlinerthor durch, weil die Geschirre in Unordnung geriethen. Das eine Pferd stürzte, die Deichsel wurde zerbrochen und die Droschke flog in den Rinnstein. Der Insasse, ein Offizier, sprang aus dem Wagen, ohne Schaden zu nehmen. Der Unfall ist der Schuld des Kutschers beizumessen, welcher angetrunken war.

z. **Ausgespannt** wurde gestern Nachmittag einem Wirth von auswärts ein Pferd, welches an der Brust durchgezogen war.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Schuhmachergesellen wegen Belästigung des Publikums, ein Bäckerlehrling wegen Diebstahls, neun Bettler und ein Obdachloser. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde mittelst einer Karre ein betrunkener Büreau-Gehilfe. — Nach dem städtischen Lazareth wurde ein kranker Gärtner-Gehilfe von auswärts geschafft. — Gefunden wurde ein breiter Ohrring, ein goldener Trauring, ein Tablette, zwei Hundesteuermarken, ein Paar Stiefelsohlen. — Verloren wurde eine Brosche mit rothen Perlen, eine Invalidenkarte, lauf den Namen Simon Jacobstamm lautend, ein Portemonnaie mit zwei Mark Inhalt, ein goldenes Medaillon mit Monogramm P. A. H. und Photographie.

z. **Aus Jersitz.** Mit dem Ausbessern der Hochstraße durch Kiesaufschüttung ist am Sonnabend begonnen worden. — Die Vergrößerung der hiesigen elektrischen Anlagen durch Aufstellung von Lampen und Maschinen ist der Firma Siemens u. Halske in Berlin übertragen worden. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen. — Sonnabend Abend hielt der Artillerie-Verein im Zoologischen Garten ein sehr gut besuchtes Wintervergnügen ab.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 4. Nov. [Zu einer Gedechtnuß Hans Sachsen.] So lautet die Ueberschrift des originellen Theaterzettels, den der „Allgemeine deutsche Schulverein" (Ortsgruppe Breslau) für die am 3. November, Abends 7 Uhr, im großen Saale der „Neuen Börse" daselbst stattfindende Hans-Sachs-Feier hat herstellen lassen. Das Repertoire ist ein sehr reichhaltiges. Es ist in Hans Sachsischer Sprache abgefaßt und lautet wie folgt:

Hie nach folgen die spil.

Das erst:
Hans Sachsens poetische Sendung.
das hat getícht
Hans Wolffgang Goethe.
Die person in das spil:
Der junge Goethe 1. Die weltlich Ehrbarkeit 2. Historia 3. Die Muse 4. Dazu vil großer vnd kleiner Narren.
Das ander:
Fraw Warheyt will niemandt herbergen.
Die person in das spil:
Der Pawr 1. Die Pewrin 2. Fraw Warheyt 3.
Darnach sprichet Hans Sachs einen schwanck von
St. Peter mit den Lanczknechten im Himel.

Hie nach folget von erst ein Pauf vnd darnach
Das dritt spil:
Der farendt Schuler im Paradeiß.
Die person in das spil:
Der farendt Schuler 1. Der Pawr 2. Die Pewrin 3.
Darnach sprichet Hans Sachs aber einen spruch der ist genant:
Das wüetent Heer der kleinen dieb.
Darnach folget
Das viert spil:
Der Kauffmann mit den alten Weiben.
Die person in das spil:
Der Kauffmann 1. Der Deuffel 2. Der alt Amice 3. Das lang Weib 4. Das dick Weib 5.

Hienach kumpt Hans Sachs zu einer guten letze vnd sprichet ein Nachred.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Frau Beyme a. Komornikí, Direktor Ranft aus Kobelnik, Referendar Schwanke a. Wronke, Bank-Assessor Rump a. Mühlhausen i. Els. u. die Kaufleute Berndt, Oppenheim u. Daniel a. Breslau, Bons a. Hannover, Schaller a. Hanau, Blaustein, Wohlauer, Löwenthal, Fabian, Burghardt, Petschlies, Saalfeld u. Zobel a. Berlin, Seelig a. Schwedt a. O., Coopmann a. Solingen, van Leeuwen a. Krefeld, Lammers a. Schwerin i. Meckl., Hirschfeld a. Neustrelitz, Schrey a. Odenkirchen, Runge a. Stolberg und Appert a. Pforzheim.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Mollard a. Gora, v. Stiegler a. Sobotka, Dr. Carst a. Zakrzew, Jouanne a. Malinie, v. Unruh a. Kl. Münche, v. Martini a. Lukowo, Wendorff a. Zdzichowo u. v. Bernuth a. Borowo, Oekonomierath Körner a. Stolenzyn, Senator Wolff a. Meseritz, Amtsrath Seer a. Latalice, Maurermeister Rink a. Stettin, Kadett v. Madayski a. Dresden, Avantageur Kramme a. Posen, Assessor Dr. Böntsch a. Inowrazlaw, Schulvorsteherin Frau Dr. Burtin u. Student Burtin a. Berlin, Fabrikant Mildner a. Auer, Fabrikbesitzer Hamburger a. Landeshut u die Kaufleute Oppenheimer a. Mannheim, Kleinfeld a. Posen, Malachowski, Sachs, Neumann, Rieß u. Radt u. Frau a. Berlin, Ritz a. Karlsruhe, Warnke a. Schönheide, Holender a. Breslau, Caspari u. Mannes a. Stettin u. Werner a. Leipzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Frau v. Raczynska u. Familie a. Stajkowo u. v. Rutkowski a. Rudnicze, Arzt Dr. Urbanski u. Familie a. Kletzko, Redakteur v. Pfarski a. Breslau, Lieutenant Schmidt a. Posen u. die Kaufleute Schmidt, Rosenfeld u Hübner a. Berlin u. Dekrat aus Zürich.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Rektor Dr. Keller a. Ostrowo, Arzt Dr. Navrot a. Waldenburg, Fabrikbesitzer Kotzig a. Inowraz- Assessor Bach aus Ludowa, Beamter Löhnert aus Slaborowice, law u. die Kaufleute Schuda, Sprintz, Schwersenz u. Reber aus Inowrazlaw, Plüddemann a. Stettin, Bösel a. Recklinghausen, Baß a. Königsberg, Schüren a. Gevelsberg, Giernat, Löwenberg, Mützel, Schuch, Mühlig a. Berlin, Lewerenz a. Guben, Schumacher a. Schmalkalden, Mende u. Maiwald a. Waldenburg, Erhard a. Deutsch-Dambrau, Kunitzki a. Dramburg, Müller a. Stettin u. Stefanski a. Lawica, Prinz, Wolfheim u. Pelz a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Die Kaufleute Bobpillauer a. Frankfurt a. M., Salomon a. Strelnowo, Zerbe a. Freienwalde, Küttel a. Wien, Löwenstein a. Wollenberg, Werth a. Stettin, Bentscher a. Breslau, Strafanstalts-Direktor Wolff a. Crone a. Br., Molkereibesitzer Krause a. Chelme und Fouragehändler Engler u. Frau a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Administrator Wąsowicz a. Bzowo, Gutspächter Wentzel u. Frau a. Chocicza, Kandidat der Theologie Schmidt a. Godurowo, Propst Brandowski a. Borek, Rittergutsbesitzer v. Węsierski a. Sieroslaw, Agronom Gladysz a. Ziemienic, Frau Trzcinska a. Schneidemühl, Frau Buchowo a. Berlin u. die Kaufleute Kosidowski, Jacobi u. Kantorowicz a. Berlin, Malski u. Frau a. Dresden, Asch a. Breslau und Minski a. Briesen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Ingenieur Freyer a. Dresden, Beamter Witte a. Thorn, Monteur Bünner a. Pleschen, Administrator Ring a. Frankfurt a. O., Frau Chmielinska a. Slupia u. die Kaufleute Winter a. Berlin, Munker u. Guttkind a. Neutomischel u. Stachowsky a. Königsberg i. Pr.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Böse, Rosenberg, Wittstock u. Herrmann a. Berlin, Schedelburg a. Prag, Zebrowski a. Stettin, Pollak a. Breslau u. Buchhändler v. Oven a. Rogasen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 5. November.

Bernhardinerplatz. Getreide schwach zugeführt. Der Ztr. Roggen 5,15—5,25 M., Weizen, Gerste bis 5.50 M., Hafer 5,75—6,00 M., Erbsen 6—6,50 M., gelbe Lupinen 3,30—3,75 M., Buchweizen bis 6,20 M. Mit Weißkraut standen 65 Wagenladungen zum Verkauf. Die Mandel Kraut 30—35—40 Pf. Heu wenig, Stroh reichlich. Der Ctr. Heu bis 2 M., das Schock Stroh 15—16 M., 1 Bund Heu 25—35 Pf., 1 Bund Stroh 30—35 Pf. je nach Größe und Schwere. — Neuer Markt. Mit Obst standen 38 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Aepfel 70—80 Pf., feine Sorten 0,90—1 M., die Tonne Birnen 60—70 Pf., andere feine Sorten 1—1,10 M., das Pfund Aepfel aus erster Hand 8—10 Pf., gewöhnliche Kochäpfel das Pfund 5—8 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 110 Fettschweine, zum Theil große sehr schwere, der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 36—40 M. bezahlt, prima Speckschweine über Notiz. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 35—40 Pf. Hammel 14 Stück, das Pfd. lebend 20—26 Pf. Rinder nur einige Stück in den Gastställen (alte Milchkühe). — Alter Markt. Kartoffel-Zufuhr sehr stark. Der Ztr. Kartoffeln abgegeben mit 1,40—1,50 M., später auch mit 1,20 M. Unter dem Angebot fanden sich auch schorfige Kartoffeln, die billiger abgegeben wurden, der Ztr. Möhren 0,90—1,00 M., der Ztr. Wrucken 0,90—1,10 M. Gartenerzeugnisse, Rüben und Knollen aller Art sehr viel angeboten. 2 Bund Porree 6 Pf., 5—6 Stück rothe Rüben 5 Pf., die Mandel Kraut 40—50 Pf., 1 Krautkopf 5—6 Pf., 1 blauer Krautkopf 5—8 Pf., je 2—3 Bund Oberrüben, 2—3 Bund Wasserrüben, 2—3 Bund rothe Rüben 10 Pf., 1 Kopf Welschkraut 5—8—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—25 Pf., 1 Pfd. Zwiebel 8—10 Pf., 1 Metze Kartoffeln 6 Pf., 2 Metzen 14 Pf., 2—3 Bund Rettige 10 Pf., 1 Kürbis 20—40 Pf., eine Wurzel Sellerie 3—4 Pf., 2 Wurzeln 8—10 Pf. 1 Gans 3,25—3,50—5 bis 6 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., 1 Paar Hühner 1,90—3 75 M., die Mandel Eier 85—90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., 1 Liter Milch 10—12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. — Wronkerplatz. Fische wenig. 1 Pfund große Hechte 70—80 Pf., 1 Pfd. große Aale 1 bis 1,10 M., 1 Pfd. Zander 80 Pf., 1 Pfd. kleine und frisch abgestorbene 60 Pf., 1 Pfd. Karpfen 70—80 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—60 Pf. Die Mandel Krebse bis 2 M. — 1 Pfund Schweinefleisch (Bauchfleisch) 60 Pf., Karbonade (Kammstück) 65—70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 55 bis 60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 55—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch bis 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Nierentalg 40—50—60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3—3,75 M., 1 Schweinegeschlinge 4 bis 4,50 M. — Sapiehaplatz. Angebot sehr stark. 1 Hase 2—3,25 M., 1 Paar Rebhühner 1,75—2 M., 1 Paar Krammetsvögel 40—50 Pf., 1 Gans 3—4 M., eine schwere gemästete Gans 5—6 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., eine wilde Ente 1—1,20 M., 1 Pfund geschlachtete Fettgänse 55—65 bis 70 Pf., geschlachtete und gereinigte Hausenten 1,25—1,50 Mark. — Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 3. Nov. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Oktober.

Aktiva.				
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	971 622 000	Zun.	18 733 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	23 555 000	Abn.	599 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	11 929 000	Zun.	2 253 000
4) Bestand an Wechseln . .	„	571 919 000	Zun.	15 237 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„	79 185 000	Zun.	4 493 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	5 845 000	Abn.	108 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	66 247 000	Zun.	10 931 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 078 856 000	Zun.	47 955 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	484 786 000	Zun.	2 946 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„	16 660 000	Zun.	39 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Oktober 1894 abgerechnet 1 651 897 400 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 3. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft ruhig, Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft lebhaft, Preise etwas höher für Wild, für Geflügel wenig verändert. Fische: Zufuhren ausreichend in Hechten, im Uebrigen nicht genügend, sehr knapp bleiben Lachs, Seezungen und Steinbutten; Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Nur Ia Butter gefragt, geringere Sorten kaum unterzubringen. Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Aepfel und Birnen steigend, Gemüse unverändert.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1894.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
3. Nachm. 2	758,1	W leicht	bedeckt	+ 8,7
3. Abends 9	758,7	W l. Zug	heiter	+ 4,7
4. Morgs. 7	758,1	Windstille	heiter ¹)	+ 0,2
4. Nachm. 2	756,9	S leicht	wolkig	+ 8,0
4. Abends 9	756,8	S schwach	bedeckt	+ 5,6
5. Morgs. 7	758,4	SSW leicht	bedeckt ²)	+ 6,8

¹) Nebel. ²) Früh schwacher Regen; starker Nebel.
Niederschlagshöhe in mm am 5. Nov. Morgens 7 Uhr: 0,2.
Am 3. Nov. Wärme-Maximum + 8,9° Celf.
Am 3. " Wärme-Minimum + 0,5° "
Am 4. " Wärme-Maximum + 8,5° "
Am 4. " Wärme-Minimum + 0,0° "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %, alte Ernte	—,—
" " " neue "	10.40—10,55
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,95—10,05
" " 88 " " neues "	9,95—10,10
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—8,20
Tendenz: still.	
Brodraffinade I.	23,25
Brodraffinade II.	23,00
Gem. Raffinade mit Faß	22,25—23,50
Gem. Melis I. mit Faß	21,50
Tendenz: ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Nov.	9,82½ G., 9,85 Br.
dto. " per Dez.	9,92½ bez. und Br.
dto. " p. Jan.-März	10,10 G., 10,15 Br.
dto. " p. April-Mai	10,32½ bez. und Br.
Tendenz: schwach.	

Breslau, 5. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,40 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 5. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,40 Nov. 8,40, Februar-März 8,57½. Tendenz: Ruhig aber fest.

London, 5. Nov. 6proz. Javazucker loko 9 7/8. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9 7/8. Tendenz: matt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 5. Nov. Das große Loos der Preußischen Staatslotterie fiel auf Nr. 158 086.

Köln, 5. Nov. Wie die „Köln. Ztg." aus Petersburg meldet, findet morgen ein Trauergottesdienst der deutschen Kolonie in der Petrikirche statt, welchem der Botschafter General v. Werder und das gesammte Personal der Botschaft und des Konsulats beiwohnen wird.

Petersburg, 5. Nov. Der „Regierungsbote" veröffentlicht die Antwortdepesche des Zaren Nikolaus auf die Huldigungen des Senats und des heiligen Synods. Die Depesche an den Senat lautet: „Von der Aufrichtigkeit der Ergebenheitsgefühle, welche der Senat mir ausdrückt, überzeugt, zweifle ich nicht, an dem Senat Mitwirkung zu finden im Dienste der theuren Heimath auf der Bahn, welche mein unvergeßlicher Vater gewiesen hat." Dem heiligen Synod hat der Kaiser geantwortet: „Ich danke herzlich für die Gefühle, welche der heilige Synod mir ausdrückt und für die Theilnahme an dem tiefen Kummer. Durchdrungen von heißer Liebe zu meinem entschlafenen Vater, werde ich immer alle Kräfte dem Dienste der theuren Heimath weihen."

Bombey, 5. Nov. („Reuter"-Meldung.) Wazinistämme, die an der Grenze zwischen Afghanistan und dem Pendschab wohnen, griffen indische Truppen an, welche die Abgrenzungskommission begleiteten, und wurden nach erbittertem Kampfe zurückgeschlagen; 250 Wazinis wurden getödtet; von den indischen Truppen wurden 44 getödtet, ein englischer Offizier ist todt, fünf verwundet.

Nürnberg, 5. Nov. Anläßlich des Hans Sachs-Jubiläums wurde im Rathhaus eine Feier veranstaltet; Götze-Dresden hielt die Festrede. Darauf fand ein farbenprächtiger mittelalterlicher Festzug unter ungeheurem Zudrang der Bevölkerung statt.

Amberg, 5. Nov. Die „Amberger Volksztg." erfährt aus den umfassenden amtlichen Berichten, daß der Oberst des hier garnisonirenden Regiments zur Säuberung in dem Fuchsmühlerwalde eingetroffen sei. — Die beiden getödteten, sowie die verwundeten Bauern hätten die Soldaten mit Aexten und Sägen bedroht. Die den Verletzten beigebrachten Stiche in den Rücken rührten von den Soldaten her, welche sich gegenseitig bei der Vertheidigung unterstützten.

Wien, 5. Nov. Im Abgeordnetenhause legte der Handelsminister einen Gesetzentwurf vor betreffend die Verstaatlichung der böhmischen Westbahn, der mährischen Westbahn und der Mährisch-Schlesischen Centralbahn.

Triest, 5. Nov. Am Bezirksgericht in Pirano wurde heute die zweisprachige Amtstafel ohne alle Störung angebracht. Es herrscht vollkommene Ruhe. In der Umgebung des Bezirksgerichts waren als Zeichen der Trauer die Geschäfte, sowie die Fensterläden der Häuser geschlossen.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Petersburg: Die „Wjedomosti" sagt: Die Beileidstelegramme des Prinzen Ferdinand und des Ministers Stoilow würden das Dilemma nicht hinwegschaffen, aus dem die Diplomatie einen Ausgang finden müsse. Für Höflichkeiten und Sympathien zahlt Rußland mit gleicher Münze.

In London will man, wie aus diplomatischen Kreisen berichtet wird, zu großen Hoffnungen betreffs der reformfreundlichen Gesinnung und insbesondere der Friedensliebe des neuen Zaren berechtigt sein. Als Beweis hierfür wird die als authentisch verbürgte Aeußerung des Zaren Nicolaus angeführt, die er bei seinem letzten Besuche in London im Kreise seiner königlichen Verwandten gemacht habe. Die Aeußerung lautet wörtlich:

„Wir selbst brauchen immer Frieden, weil wir auch den inneren Frieden im russischen Volke organisiren müssen."

Ein hiesiges Blatt meldet aus Paris: Die Regierung ließ die zwischen dem Zaren Nikolaus und dem Präsidenten der Republik ausgetauschten Depeschen in allen Präfekturen und Mairien angeschlagen. Der Herzog von Orleans sandte dem Zaren gleichfalls eine Beileidsdepesche.

Livadia, 5. Nov. Wie gemeldet wird, sind Spezialärzte zum Einbalsamiren der Leiche des Kaisers Alexander eingetroffen. Die Zusammenziehung von Truppen und Kriegsschiffen für die Trauerfeierlichkeit dürfte bis Mittwoch beendet sein. — Professor Leyden ist der Annenorden erster Klasse verliehen worden. Prinz und Prinzessin von Wales sind bei der Ankunft in Yalta von dem Großfürsten Alexis Alexandrowitsch empfangen worden und im Palais von Yalta abgestiegen.

In der russischen Botschaftskapelle fand heute Nachmittag 2 Uhr ein Trauergottesdienst statt, an welchem der Kaiser, die Prinzen des königlichen Hauses, die Prinzen der deutschen Fürstenhäuser, der Reichskanzler, der Unterstaatssekretär v. Marschall, das gesammte diplomatische Korps, die Staatsminister, die Generalität und Kommandeure der Berliner Regimenter und das Offizierkorps des Alexander-Regiments Nr. 4 mit umflorten Fahnen beiwohnten. Die Ehrenkompagnie des Alexander-Regiments mit Musik war vor der Botschaft aufgestellt. Während des Gottesdienstes hatte der Kaiser und die übrigen Theilnehmer Fackeln. Der Kaiser besuchte darauf den Grafen Schuwalow.

Petersburg, 5. Nov. Die Moskauer Stadtverordneten-Versammlung beschloß, um die Genehmigung nachzusuchen, daß es den Stadtverordneten bei der Ueberführung der Leiche Kaiser Alexanders durch Moskau gestattet wird, einen Trauergottesdienst an dem Sarge abzuhalten, einen von der Stadt Moskau gewidmeten Kranz niederzulegen und eine Deputation zur Beisetzung der Leiche nach Petersburg zu entsenden. Für den Trauerschmuck Moskaus sind 50 000 Rubel angewiesen. Die Deputation soll die unerschütterlichen Gefühle der Treue und der grenzenlosen Ergebenheit und Liebe der Stadt Moskau zu dem Kaiser und seinem Hause ausdrücken.

Wien, 5. Nov. [Abgeordnetenhaus.] Der Präsident Chlumeczky hielt eine stehend angehörte Rede, worin er den verstorbenen Zaren als einen Hort des Weltfriedens bezeichnet. Europa danke ihm dafür. Mit Recht könnte sein Nachfolger dies seinem Volke verkünden. Wir ehren den Zaren als Verkörperung des Friedens und erkenne an, daß er als schönstes Vermächtniß den Völkern die Segnungen des Friedens hinterließ. (Lebhafter Beifall).

Darmstadt, 5. Nov. Meldungen aus Livadia zufolge verläßt Kaiser Nikolaus sowie der ganze königliche Hof Livadia am 8. d. Mts. und trifft am 13. in Petersburg ein.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 5. November, Nachm.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des Fürsten Hohenlohe-Langenburg zum Statthalter von Elsaß-Lothringen.

Die „Nord. Allg. Ztg." hört, die Durchberathungen einzelner Etats des Reichshaushaltsvoranschlages für 1895/96 seien in den Bundesrathsausschüssen bereits soweit gediehen, daß die Beendigung der Berathungen des Etats seitens des Bundesraths bis zu dem für die Eröffnung des Reichstages in Aussicht genommenen Termin bestimmt erwartet werden dürfe.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Athen: Die Kammer ist heute Nachmittag vom König feierlich eröffnet worden.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 5. Nov. Einer Meldung der „Times" aus Tientsin zufolge wurde Prinz Kung zum Diktator ernannt, Lihung-Chang übernimmt das Kommando der ersten Armee in Latei, der Vizekönig von Nanking wird Vizekönig von Tientsin; Huyoff und General von Hanneken erhielten den Befehl, eine neue Armee nach deutschem Muster als Kern eines großen Heeres zu organisiren.

Die „Voss.-Ztg." meldet aus London: Fen-Hung Tschang wurde nach einer Meldung der „Times" niedergebrannt. Die chinesische Vertheidigung der nach Mukden führenden Heerstraße ist zusammengebrochen. General Sung befindet sich mit dem Rest der Armee in Ma-Fhigu-Ing-Paß (?). Es herrscht kalte Witterung in der Mandschurei. Die Japaner bewerkstelligten die Landung in Pitszewo, während sie eine Demonstration gegen die gegenüberliegende Küste von Shantung machten.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,00, (70er) 29,40.
Posen, 5. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 49,00, (70er) 29,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 5. November 1894.

pro 100 Kilo.	feine W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	ord. W. M.	Pf.
Weizen	13	20	12	60	12	—
Roggen	10	50	10	30	—	—
Gerste	13	—	11	40	10	—
Hafer	11	20	10	70	10	—

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. November 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	50	13	20	12	80	13	03
	niedrigster		13	30	13	—	12	40		
Roggen	höchster		10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	—	11	33
	niedrigster		11	80	11	40	10	20		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	47
	niedrigster		11	80	11	40	10	80		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	3	50	2	50	3	—
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	4	50	3	50	4	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	20	3	—	3	10
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittl. M.	Pf.
Bauchfl.	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch	1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch	1	40	1	30	1	35
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	20	2	—	2	10
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	3	60	3	20	3	40

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.2.
Weizen fester		
do. Nov.	129 —	128 25
do. Mai	137 25	136 5
Roggen fester		
do. Nov.	111 25	110 25
do. Mai	117 25	116 5
Rüböl fest		
do. Nov.	44 20	44 —
do. Mai	44 90	44 7

		N.v.3.
Spiritus fester		
70er loko ohne Faß	31 80	31 70
70er Novbr.	35 80	35 70
70er Dezbr.	36 10	36 —
70er April	— —	— —
70er Mai	37 70	37 60
70er Juni	— —	— —
50er loko ohne Faß	51 50	51 40
Hafer		
do. Nov.	117 25	116 75

Kündigung in **Roggen** 150 Wfpl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 6[illegible],000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 5 Nov. **Schluß-Kurse.**

		N.v.3
Weizen pr. Nov.	128 75	128 25
do. pr. Mai	137 —	136 50
Roggen pr. Nov.	111 —	110 25
do. pr. Mai	117 25	116 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		
do. 70er loko ohne Faß	31 80	31 60
do. 70er Novbr.	35 90	35 60
do. 70er Dezbr.	36 —	35 90
do. 70er April	— —	— —
do. 70er Mai	37 70	37 60
do. 70er Juni	— —	— —
do. 50er loko o. F.	51 50	51 30

		N.v.3
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 60	94 60
Konsolid. 4% Anl.	105 80	105 80
do. 3½% do.	103 50	103 50
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 10
Pos. 3½% do.	100 40	100 40
Pos. Rentenbriefe	104 50	104 50
do. 3½% do.	100 90	100 80
Pos. Prov.-Oblig.	99 90	99 90
Neue Pos Stadtanl.	100 50	100 50
Oesterr. Banknoten	164 05	164 15
do. Silberrente	96 10	96 10

		N.v.3.
Russ. Banknoten	222 55	221 40
R. 4½% Bdl.Pfdbr.	102 90	102 70
Ungar. 4% Goldr.	100 50	100 30
do. 4% Kronenr.	94 20	94 —
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	232 50	233 10
Lombarden ultimo	44 20	44 10
Disk.-Kommandit ultimo	202 80	203 40
Fondsstimmung schwach		

Ostpr.Südb.E.S.A	89 60	88 60
Mainz Ludwigsh.dt	117 70	117 70
Marienb.Mlaw.do	80 75	79 75
Lux. Prinz Henry	93 75	93 —
Poln.4½%Pfandb	68 15	67 90
Griechisch4%Goldr	26 20	26 —
Italien.5% Rente	84 25	84 20
Mexikaner A.1890.	68 70	67 70
Russ. II. 1890 Anl.	64 45	64 35
Rum. 4% Anl.1890	84 20	84 25
Serbische R. 1885.	73 75	73
Türken Loose	112 90	111 80
Disk.-Kommandit	202 90	203 20
Pos. Prov. A. B.	106 60	106 75
Pos. Spritfabrik	112 50	112 50

Schwarzkopf	243 50	244 —
Dortm.St.-Pr. La.	56 —	57 25
Gelsenkirch Kohlen	166 25	166 95
Inowrazl. Steinsalz	42 50	42 75
Chem. Fabrik Milch	137 30	138 25
Oberschl. Eis.-Ind.	86 25	86 75
Ultimo:		
It. Mittelm. E.St A	93 60	93 90
Schweizer Centr.	138 —	138 10
Warschauer Wiener	239 25	236 75
Berl. Handelsgesell.	153 25	152 90
Deutsche Bank-Aktien	169 50	169 70
Königs- und Laurah.	122 —	122 40
Bochumer Gußstahl	134 25	135 40

Nachbörse: Kredit 232 50, Diskonto Kommandit 202 80, Russische Noten 222 50.

Stettin, 5. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.3.
Weizen fest		
do. Nov.-Dez.	125 50	126 —
do. April-Mai	132 50	132 50
Roggen fest		
do. Nov.-Dez.	113 —	113 —
do. April-Mai	117 —	117 —
Rüböl unverändert		
do. Nov.	43 70	43 70
do. April-Mai	44 20	44 20

		N.v.3.
Spiritus matt		
per loko 70er	30 80	31 —
" Nov.-Dez. "	— —	— —
" April-Mai "	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 85	9 35

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 5. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Etwas kühleres, vorherrschend wolkiges Wetter mit leichten Regenfällen und mäßigen westlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.